

II- 489 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 320 13

1987-04-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr.Khol, Dr.Blenk, Dr.Ermacora
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Erfüllung des Notprogramms der Sozial- und Wirt-
schaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität
Innsbruck

Das Inkrafttreten der neuen Studienrichtungen im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat zu schwerwiegenden Problemen der Lehre an diesen Fakultäten geführt. Parlamentarische Anfragen haben ergeben, daß beispielsweise an den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Graz und Innsbruck jeweils an die 400 Hörer auf eine einzige Lehrperson fallen. Dieses eklatante Mißverhältnis führte zu ernststen Schwierigkeiten im Lehrbetrieb. So kam es beispielsweise im Frühjahr 1987 zu Demonstrationen von Studierenden an der sowi-Fakultät Innsbruck vor dem Wissenschaftsministerium in Wien, weil sie keine Übungsplätze mehr bekommen konnten. Die sowi-Fakultät der Universität Innsbruck hatte schon früher eine Liste von dringlichst notwendigen Lehrstühlen zur Durchführung der neuen sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien beschlossen. Dieser Beschluß der akademischen Selbstverwaltung wurde vom obersten Organ der akademischen Selbstverwaltung der Universität Innsbruck, dem Senat, gutgeheißen und dem BMfWF vorgelegt. Der damalige Bundesminister für Wissenschaft und Forschung erfüllte dieses Notprogramm der sowi-Fakultät der Universität Innsbruck nur zum Teil.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Trifft es zu, daß die akademischen Behörden der Universität Innsbruck ein Notprogramm der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Innsbruck beschlossen haben, um die Lehre aufrechterhalten zu können?
- 2) Wie lautete die Prioritätenliste dieses Notprogramms bezüglich neu zu errichtender Lehrstühle: welche neuen Lehrstühle wurden gefordert, in welcher Dringlichkeitsstufe?
- 3) Trifft es zu, daß in diesem Notprogramm der akademischen Selbstverwaltung drei Dringlichkeitsstufen enthalten sind und daß bis heute zwar die neuen Lehrkanzeln der Dringlichkeitsstufe I geschaffen wurden, nicht aber alle der Dringlichkeitsstufe II?
- 4) Warum wurden die Wünsche der akademischen Behörde auf Schaffung der Lehrkanzeln der Stufe II noch nicht erfüllt?
- 5) Sind Sie bereit, diese Wünsche zu erfüllen und, wenn ja, wann?
- 6) Treffen die Pressemeldungen zu, daß die Errichtung einer Lehrkanzel für "Das politische System Österreichs mit besonderer Berücksichtigung der Frauenforschung" von Ihrem Vorgänger zugesagt wurde, obwohl die Innsbrucker akademischen Behörden diesem Wunsch keine Dringlichkeit beimäßen und dieser Wunsch daher erst in die Stufe III des genannten Programms - als minder dringlich - aufgenommen wurde?
- 7) Welche Gründe ergeben sich aus den Akten dafür, daß Ihr Vorgänger entgegen der Dringlichkeitsreihung durch den Senat der Universität Innsbruck und entgegen den Wünschen der

- 3 -

akademischen Selbstverwaltung den "Frauenforschungslehrstuhl" vorzog?

- 8) Stimmen die Pressemeldungen, wonach es die „Spatzen von den Dächern pfeifen“, daß dieser Lehrstuhl für die Schwiegertochter des seinerzeitigen Kanzlers Dr. Bruno Kreisky, Frau Dr. Eva Kreisky, bestimmt gewesen sei?
- 9) Ist dieser Frauenforschungs-Lehrstuhl notwendig, um die Mangelsituation im Lehrangebot sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fächer zu verbessern und trüge dieser Lehrstuhl der Politologie dazu bei, das Lehrangebot für die neuen Studienrichtungen zu verbessern?
- 10) Sind Sie bereit, den Anträgen der Organe der akademischen Selbstverwaltung zu folgen und zuerst die von diesen als vordringlich bezeichneten Lehrstühle - z.B. für Fremdenverkehrswirtschaft - zu errichten, bevor Sie die als minder wichtig bezeichneten Lehrstühle errichten, insbesondere den für das politische System Österreichs mit besonderer Berücksichtigung der Frauenforschung?